

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einzigem ununterbrochenem Strom marschierender Regimenter und rollender Kolonnen, Ulanen und Husaren, Kanonen und Munitionswagen. Kleine Kontingente Marinetruppen waren unter die andern verstreut. Zu ihnen gehörte die links abgebildete Gruppe von Personen, die die Binde des Roten Kreuzes trugen und einen eigenen lustigen Troß mit sich führten, einen von einem Esel gezogenen Karren, auf dem eine runde Maschine aus Eisenblech stand, jedenfalls ein Ofen mit dazugehörigem Blechrohr. „Was wollen Sie damit anfangen?“ fragte ich. — „Das



Frühstück in einem Bivak auf dem Weg nach Antwerpen.

wird eine Feldküche“, antwortete ein wohlbeleibter jovialer Mann, der ein paar Kälber vorübertrieb.

Weiterhin kamen wir an einem Bivak vorüber, wo die Zelte für das Nachtlager noch standen und das Frühstück in den Kesseln kochte. Ein anderes Kriegsbild, oder vielleicht eher ein Bild von der Grenze zwischen Krieg und Frieden war eine ganze Karawane von Karren, auf denen Koffer, Taschen, Bündel Bettzeug und anderes lagen, begleitet von einer Schar Männer, Frauen und Kinder. Es waren Flüchtlinge, die nach Mecheln zurückkehrten. Hatten sie das Unglück, südlich von der Kathedrale zu wohnen, so fanden sie ihre Häuser nicht wieder. Bei